

Wo sind all die Indianer hin?

Wer sich diese Frage stellt, sollte in den Büchern der Thüringer Autorin Antje Babendererde nachforschen.

Die 1963 geborene Autorin beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit dem Leben, der Kultur und der Geschichte der Indianer Nordamerikas.

Seit 1994 unternahm sie „Reisen zu den Helden ihrer Kindheit“ und besuchte verschiedene Indianerreservate in den USA und Kanada.

Sie ist seit 1996 freie Schriftstellerin und setzt ihre Erfahrungen und Ideen literarisch um.

„Meine Sympathie gehört den amerikanischen Ureinwohnern, deshalb fällt es mir manchmal schwer, objektiv zu bleiben, aber es liegt mir auch fern, zu beschönigen. Die Indianerreservate Amerikas sind ein Teil unserer Welt, auch wenn der Ausdruck Reservat uns etwas anderes suggeriert. In meinen Romanen, die immer einen realistischen Hintergrund haben, verarbeite ich meine Eindrücke und Erlebnisse, die ich in den verschiedenen Reservaten hatte und versuche, mich der Wahrheit dabei ein Stück zu nähern.“ (A. Babendererde)

Nun veröffentlichte sie erstmals ein Jugendbuch - „Der Gesang der Orcas“ - , für welches sie gerade den Jugendliteraturpreis der Stadt Nettetal (Nordrhein-Westfalen) erhalten hat. Dieses Buch stellte die Autorin vor wenigen Wochen in der Bibliothek Gerstungen vor. Besucht wurde die Veranstaltung von Schülern der 9. Klasse der Gerstunger Regelschule gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Frau Balinski.

Der Inhalt des Buches ist auf recht interessante Weise dargestellt, was auch die Neuntklässler beeindruckte, welche die Lesung aufmerksam verfolgten.

Beschrieben wird die Geschichte der 15jährigen Sofie und ihres Vaters, die beide den Tod der Mutter nur schwer verwinden können.

Um sich abzulenken und die Situation so einfach wie möglich zu machen, unternehmen sie eine gemeinsame Reise an die Nordwestküste Amerikas.

Sofies Vater geht auch während dieser Zeit seiner Arbeit nach und widmet sich ganz der Fotografie.

Sinn und Zweck der Reise war aber eigentlich, dass Vater und Tochter einander wieder näher kommen, doch es kommt anders.

Sofie verliebt sich in den 16jährigen Makah-Indianer Javid und verbringt viel Zeit mit ihm.

Daraufhin kommt es fast zum Bruch zwischen Sofie und ihrem Vater, aber Javid und sie hüten dennoch ein Geheimnis.

Sie fahren verbotener Weise aufs offene Meer und beobachten zusammen eine kleine Gruppe Orcas (Killerwale), doch unerwartet kommt es zu einem schweren Sturm.

Den beiden bleibt nichts anderes übrig, als so schnell wie möglich an Land zu gehen und die Nacht in einer einsamen Fischerhütte zu verbringen.

In dieser Nacht kommen sich Javid und Sofie näher.....

Gespannt wie es weitergeht?

Wer wissen möchte wie diese Nacht endet, hat die Möglichkeit sich das Buch in der Bibliothek Gerstungen auszuleihen. „Der Gesang der Orcas“ und die anderen bisher erschienen (insgesamt fünf) Bücher von Antje Babendererde sind im Bestand der Bücherei zu finden.

Juliane Krech

Freiwillige im sozialen Jahr

Bibliothek Gerstungen